

Ursprünglich Version

Auf einer Info-Zeile des Telegram-Kontos von meiner Freundin habe ich einen Spitznamen bemerkt: jane doe (alles in Kleinbuchstaben) und, weil es in der Nacht war und ich nicht schlief, wollte ich ein bisschen dazu recherchieren. Genau zu diesem Thema liegt ein Artikel aus der Kieler Allgemeine Zeitung vor, die am 13. November 2024 veröffentlicht wurde.

Jane Doe sei ein Muster für den Namen der Person, die nicht im Publikum genannt werden soll, wie die Autoren des Artikels erläutern. Ein männlicher Name für dasselbe Ziel ist John Doe. Die Praktik, diese Begriffe zu verwenden, lässt sich bis ins 13. Jahrhundert zurückverfolgen, wo in juristischen Dokumenten oft ähnliche Konzepte zu finden sind. Welche Bedeutung hat diese Tradition heutzutage, die nicht an ihre Popularität abgenommen wird?

Zu dieser Zeit ist die Anwendung in den USA für unbekannte Leichen und nicht identifizierte Personen am höchsten. Vielleicht braucht man schon einen normalen Namen, sogar für die juristischen Texte, um

Korrigerade Version

Auf **der** Info-Zeile des Telegram-Kontos meiner Freundin habe ich **den** Spitznamen „jane doe“ (alles in Kleinbuchstaben) bemerkt. Da es Nacht war und ich nicht schlief, wollte ich ein bisschen dazu recherchieren. Genau zu diesem Thema liegt ein Artikel der Kieler Allgemeinen Zeitung vor, der am 13. November 2024 veröffentlicht wurde und welchen Google auf den ersten Platz gestellt hat.

***Demnach*** sei Jane Doe ein Muster für den Namen einer Person, die nicht genannt werden soll. Ein männlicher Name für dasselbe Ziel ist John Doe. Die Art und Weise, diese Begriffe zu verwenden, lässt sich bis ins 13. Jahrhundert zurückverfolgen: in juristischen Dokumenten aus jener Zeit sind ähnliche Konzepte häufig zu finden. Welche Bedeutung hat diese Tradition, die bis heute nichts von ihrer Popularität eingebüßt hat?

In den USA werden John Doe sowie Jane Doe vor allem **bei** unbekanntem Leichen und nicht identifizierten Personen angewendet. Vielleicht braucht man schon für juristische Texte einen

die Benutzung von längeren Redewendungen wie "eine unerkennbare weibliche Person" oder "eine rechtlich geschützte Person" zu vermeiden und vergleichsweise natürlicher zu klingen. Auf der anderen Seite könnte man sich wahrscheinlich um die Bräuche kümmern, die in der Jura-Welt so geprägt sind.

Alles in allem ist die Verwendung des Platzhalternamens "Jane Doe" (oder "John Doe" für Männer) wesentlich, um die Rechte der Prozessparteien zu wahren und einen Schutzmechanismus gegen möglichen Missbrauch zu schaffen.

Nach alle Informationen darüber gesammelt und bis früh am Morgen ins Bett ohne eine Minute Schlaf gelegen hat, konnte ich endlich schwieriges Rätsel lösen und verstehen die Gründe, warum die Freundin so komische Wörter auf ihrer Bio-Sektion getippt hat: Sie arbeitet seit langem als Sicherheitsingenieurin bei einem Großkonzern und will sich möglicherweise im Online-Öffentlichkeit nicht eindeutig definieren: sie ist nicht Jane Doe, sondern jane doe, also trägt sogar mehr undefinierte Identität!

Schlaflos und ermüdend öffne ich die Tür unseres Büros und gehe direkt zum Arbeitsplatz der

normalen Namen, um die längeren Redewendungen wie „eine unerkennbare weibliche Person“ oder „eine rechtlich geschützte Person“ zu vermeiden und natürlicher zu klingen.

**Andererseits** könnte man sich um die in der Rechtswissenschaft so verankerten Bräuche kümmern. Alles in allem ist die Verwendung des Platzhalternamens „Jane Doe“ (oder „John Doe“ für Männer) von entscheidender Bedeutung, um die Rechte der Prozessparteien zu wahren und einen Schutzmechanismus gegen möglichen Missbrauch zu schaffen.

Nachdem ich alle Informationen gesammelt und bis früh am Morgen wach gelegen hat, konnte ich das schwierige Rätsel endlich lösen und die Gründe verstehen, warum die Freundin so komische Wörter in ihre Bio-Sektion getippt hat. Denn sie arbeitet seit langem als Sicherheitsingenieurin bei einem Großkonzern und will sich möglicherweise im Online-Bereich nicht eindeutig definieren. Sie ist nicht Jane Doe, sondern jane doe, also trägt sie sogar eine **noch undefiniertere** Identität!

Schlaflos und erschöpft öffne ich die Tür unseres Büros und gehe direkt zum Arbeitsplatz der Freundin, um meine Ergebnisse zu überprüfen. Wie unerwartet,

Freundin, um meine Denkergebnisse zu überprüfen. Wie unerwartet, überraschend und erniedrigend ihre kurze Erklärung war: es hat sie gemacht, nur weil sie den Film "Die Autopsie von Jane Doe" sehr mag! Nichts tiefes steht hinter dem. Beide detektivisches Geschick und schlafloses Denken habe ich sinnlos verschwendet.

überraschend und erniedrigend ist ihre kurze Erklärung: Sie hat es nur gemacht, weil sie den Film „Die Autopsie von Jane Doe“ sehr mag! Nichts Tiefes **steht dahinter**. Mein detektivisches Geschick und schlaflose Überlegungen waren letztendlich völlig umsonst.